

31 Limousinen für 8,6 Millionen Euro

Beitrag von „jamesbond“ vom 14. August 2009 um 13:52

Vielen Dank für den wirtschaftlichen Exkurs, aber darum geht es doch nicht.

Wenn jemand Merkel, Schmidt und Co in einen Fox setzen will, sollte er dann aber auch so konsequent sein und die steuerliche Geltendmachung von Mobilität bei den Betriebsausgaben auf Fox-Kosten (oder vielleicht nur auf Bahncard-Niveau) deckeln.

Im Moment beteiligt sich der Staat (also der vielbeschworene Steuerzahler) durch Anerkennung aller Betriebskosten je nach Größe des Fahrzeugs mehr oder weniger an den Autos.

Diese Beteiligung der Allgemeinheit geht je nach Steuersatz, Umsatzsteuer und Abschreibungen/Leasingbedingungen bis zur Hälfte der Kosten.

Würde ein Unternehmer unter gleichen Randbedingungen ein kleineres (günstigeres) Auto fahren, müsste er mehr Steuern bezahlen das ist eine ganz einfache Rechnung

Ich neide niemand "das große Auto" (ich nutze diese Gegebenheiten selbst) aber ich neide auch keinem Politiker oder anderen öffentlichen Institutionen einen schönen Dienstwagen.

LG

james